

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

351 (31.7.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Wittagblatt.

Samstag, 31. Juli.

Wittagblatt.

N^o 351.

1897.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), wofelbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

Der Besuch des Präsidenten Faure in Rußland.

St. Petersburg, 28. Juli.

Das Programm für den Aufenthalt des Präsidenten der Französischen Republik, Herrn Faure, in Rußland ist in seinen wesentlichen Zügen bereits festgesetzt. Darnach wird das französische Geschwader, welches Herrn Faure auf seiner Reise nach Rußland begleitet wird, am Morgen des 23. August im Hafen von Kronstadt eintreffen, wofelbst sich eine kaiserliche Yacht mit dem Kaiser Nikolaus II. an Bord einfinden wird. Nach der Begrüßung der beiden Staatsoberhäupter erfolgt deren gemeinsame Fahrt nach Peterhof, wo Herr Faure bald nach seiner Ankunft den Großfürsten Besuche abstatten wird. Am selben Tage findet zu Ehren des Präsidenten im großen Palais von Peterhof ein Galabinder statt und am Abend eine Festschmückung, wobei ein prunkhaftes Ballet, und zwar, falls das Wetter schön ist, im Freien auf der Olga-Insel im kaiserlichen Park, oder bei Regenwetter im Theater von Peterhof aufgeführt werden wird. Der ganze kaiserliche Park wird glänzend illuminiert sein. Den nächsten Tag (24. August) wird Herr Faure in St. Petersburg verbringen. Er wird auf der französischen Botschaft die Glückwünsche des Gemeinderaths der Hauptstadt und der französischen Kolonie entgegennehmen, welche letztere ihm zur Erinnerung an seinen Aufenthalt in Rußland eine goldene Medaille überreichen wird. Hierauf wird Herr Faure den Botschaftern und mehreren hohen russischen Staatswürdenträgern Besuche abstatten, sodann das diplomatische Corps empfangen und hernach die Ehre des höchsten St. Petersburgs besichtigen, darunter das Grab des Czaren Alexander III. in der St. Peter- und Pauls-Festung, das franco-russische Hütenwerk, die staatliche Papierfabrik. Am Abend findet in der französischen Botschaft ein Festessen statt, worauf der Präsident mit seinem Gefolge eine Fahrt durch die illuminierte Hauptstadt unternimmt. Am dritten Tage seines Aufenthaltes in Rußland wird Herr Faure der großen Truppenrevue in Krasnoje Selo und mehreren andern ihm zu Ehren veranstalteten militärischen Schauspielen beiwohnen und am Morgen des vierten Tages wird er auf dem französischen Geschwader den Besuch des Czaren, der Czarin, der übrigen Mitglieder des kaiserlichen Hauses und der höchsten Hof- und Staatswürdenträger erhalten, welche die Schiffe des Geschwaders besichtigen werden. Hierauf werden Herr Faure, dessen Gefolge und die Mitglieder der französischen Botschaft an einem Dejeuner auf der Yacht des Czaren teilnehmen und nach demselben erfolgen die gegenseitigen Verabschiedungen. Am demselben Tage tritt Herr Faure die Heimreise an. Das sind die Hauptpunkte des Programms für den vierstägigen Aufenthalt des Präsidenten der Französischen Republik in Rußland, zu welchem nur noch einige ergänzende Dispositionen von untergeordneter Bedeutung hinzugefügt werden dürfen. Entgegen den Behauptungen mancher auswärtiger Blätter sei konstatirt, daß Herr Faure während seines Aufenthaltes in Rußland Moskau nicht besuchen wird. Das geht schon aus dem Umstande hervor, daß der Czar, welcher sich am 27. August zu den großen Manövern von Jelostof begeben wird, selbst bei einer Verlängerung des Besuchs des Präsidenten nicht in der Lage wäre, diesen persönlich in der alten russischen Hauptstadt zu empfangen, was im Falle des Besuchs dieser Stadt seitens des französischen Staatsoberhauptes unerlässlich wäre.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 31. Juli.

** Nach einer Verfügung des Großh. Finanzministeriums ist eine Staatsprüfung der Finanzkandidaten auf Montag den 11. Oktober d. J. anberaumt.
Das Nähere wird durch den »Staatsanzeiger« verkündet werden.

* Die neue Stadt-Fernsprecheinrichtung in Achern wird am 1. August dem Verkehr übergeben. Von dem gleichen Tage ab werden die Fernsprecheinnehmer in Achern zum Sprechtverkehr mit Baden-Baden, Bruchsal, Bühl (Baden), Colmar (Els.), Donaueschingen, Durlach, Emmendingen, Ettlingen, Freiburg (Breisgau), Furthwangen, Gebweiler, Gernsbach (Murgthal), Heidenberg, Hornberg, Karlsruhe (Baden), Kehl, Königfeld (Baden), Rastatt, Rastatt (Schwarzwald), Offenburg (Baden), Forstheim, Rastatt, St. Georgen (Schwarzwald), St. Ludwig (Els.), Schwenningen, Straßburg (Els.), Thann (Els.), Triberg, Willingen und Weinsheim zugelassen. Die Gebühr für ein einfaches Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt im Verkehr mit Baden-Baden, Bühl, Durlach, Emmendingen, Gernsbach (Murgthal), Hornberg, Karlsruhe, Kehl, Rastatt, Offenburg, Rastatt und Straßburg 25 Pf., im Verkehr mit allen übrigen Orten 1 M.

* Konstanx, 30. Juli. Bei der hiesigen Bürgermeistereiwahl beteiligten sich von den 86 Wahlberechtigten 72. Auf Herrn Verwaltungsvorstand Pauli aus Forstheim fielen 57 Stimmen, also 13 über die absolute Majorität, somit ist Herr Pauli zum ersten beigeordneten Bürgermeister unserer Stadt gewählt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Kiel, 30. Juli. Seine Majestät der Kaiser begab sich heute Nachmittag 1 1/2 Uhr an Bord des Panzers »Wilhelm« und stattete dem Prinzen Heinrich einen einstündigen Besuch ab. Sodann begab sich der Kaiser auf das Flaggschiff des ersten Geschwaders, »Kurfürst Friedrich Wilhelm«, wofelbst der Kaiser von dem Geschwaderchef, Viceadmiral Thomsen, empfangen wurde. Der Kaiser wird während der Instandsetzung der »Hohenzollern« an Bord dieses Schiffes verbleiben.

* Berlin, 30. Juli. Die »Nordd. Allg. Ztg.« meldet: Reichstanzler Fürst zu Hohenlohe wird am Sonntag von Alt-Auffsee hier erwartet. — Dasselbe Blatt meldet: Der Botschafter in Washington, Freiherr v. Thielemann, ist heute in Berlin eingetroffen.

* Berlin, 30. Juli. Der »Reichsanzeiger« veröffentlicht das Ergebnis des Reichshaushalts pro 1896/97. Darnach kommen auf die ordentlichen Einnahmen, soweit dieselben dem Reiche verbleiben, 76 471 414 M. mehr als veranschlagt wurde. Davon werden 50 Millionen zur Verminderung der Reichsschuld verwendet werden. Der Etat ergibt unter Hinzurechnung von 1 195 700 M. Ausgabenersparniß einen Ueberschuß von 28 467 115 M.

* Berlin, 30. Juli. Der »Reichsanzeiger« bemerkt zu der gemeldeten Kündigung des deutsch-englischen Handelsvertrages, infolge dieser Kündigung werden der genannte Vertrag und die Zusatzvereinbarung betreffend die Ausbehnung des Vertrags auf die dem Zollverein später beigetretenen deutschen Staaten, sowie für Elsaß-Lothringen mit Ablauf des 30. Juli 1898 außer Kraft treten.

* München, 30. Juli. Ihre Majestät die Kaiserin traf um 3 3/4 Uhr aus Tegernsee hier ein und wurde von dem preussischen Gesandten, Grafen Monts, begrüßt. Die Kaiserin machte in Begleitung des Gesandten in der Stadt Einkäufe und reiste um 4 Uhr 25 Minuten nach Kiel weiter, nachdem der Bahnvorstand namens Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten einen Blumenstrauß überreicht hatte.

* Budapest, 30. Juli. Das Abgeordnetenhaus beendete heute die Debatte über die Zuckerprämienvorlage. Die Abstimmung wurde auf morgen vertagt. Ein Kompromiß auf Grundlage der Abänderung des § 16 der Strafprozeßvorlage einerseits und Einstellung der Obstruktion sowohl für jetzt als auch für den Herbst andererseits wurde heute endgültig erzielt. Die Abendblätter besprechen diesen Ausgang voller Befriedigung. (Siehe Politische Uebersicht im heutigen Morgenblatt.)

* Prag, 30. Juli. Wie das »Prager Abendblatt« meldet, waren an Stelle der unabhängigen Belegschaft eines Brauereischichtes in Alt-Rohlau italienische Arbeiter requirirt worden. Daraufhin fanden vorgestern Abend Annehmungen der Unabhängigen statt, welche gegen die Italiener eine bedrohliche Haltung annahmen und deren Fenster mit Steinen bewarfen. Ebenso wurde der Bergwerksbesitzer bedroht. Schließlich gestreute die Gendarmen die Menge und nahm zehn Verhaftungen vor. Die italienischen Arbeiter haben Alt-Rohlau verlassen.

* Lens (Pas de Calais), 30. Juli. Der Arbeiterausstand in den Minen von Drocourt ist beendet, nachdem die Direktion versprochen hatte, diejenigen belgischen Arbeiter, welche vor weniger als 14 Tagen eingestellt sind, zu entlassen.

* Rom, 30. Juli. Von der Mailänder »Perseveranza« wird die Behauptung des »Tempo« von einer Erkaltung der Beziehungen zwischen Italien und England für unbegründet erklärt. Das Blatt sagt, zwischen den Kabinetten in London und Rom bestehe vollkommene Uebereinstimmung. Die Verhandlungen wegen Kassala seien beendet. England werde Kassala gegen Ende September besetzen. Diese Informationen der »Perseveranza« werden von der »Opinione« bestätigt.

* London, 31. Juli. Das Unterhaus nahm mit 120 gegen 54 Stimmen in dritter Lesung die Bill an, durch die die Einfuhr von Waaren verboten wird, die in Gefängnissen angefertigt worden sind.

* London, 30. Juli. Das Oberhaus nahm in dritter Lesung die Bill an, durch welche die Anwendung des metrischen Maß- und Gewichtssystems gestattet wird.

* Portsmouth, 30. Juli. Zum Empfang des Königs von Siam, der heute Früh kurz nach 9 Uhr hier eintraf, war der Herzog von York erschienen.

* Madrid, 31. Juli. Der portugiesischen Zeitung »Seculo« zufolge dauern in Lissabon und Oporto die Unruhen fort. Die Truppen sind konfiguriert. Es treffen Verstärkungen ein. Im Zollamt wurde Munition beschlagnahmt. Patrouillen durchziehen die Straßen. Zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen worden.

* Lissabon, 30. Juli. Die Kundgebungen unter den Kaufleuten und Fabrikanten in Oporto, welche den Finanzplänen der Regierung widerstreben, mehren sich. Die Anhänger des Ministeriums beschuldigen die Republikaner, die Unzufriedenheit im Lande, die eine bedrohliche Gestalt annehme, hervorgerufen zu haben. Der Gouverneur von Oporto ist seiner Stellung enthoben worden und durch Castillo, einen Marineoffizier, ersetzt. Man befürchtet den Ausbruch revolutionärer Bewegungen in Oporto.

* St. Petersburg, 30. Juli. Die Stadtverordneten haben beschlossen, dem Deutschen Kaiserpaare Salz und Brod aus silbernen, in russischem Stile reich emaillirten Schüsseln mit gleichem Salzfaß zu überreichen. Die Schüsseln tragen das Wappen von Petersburg und dem Deutschen Reiche und die Aufschrift: »Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin von Deutschland.«

* St. Petersburg, 30. Juli. Zum Gesandten in Bangkok ist der russische Generalkonsul in New-York, Olorowski, ernannt worden. Derselbe hat bereits die Reise dorthin angetreten.

* New-York, 31. Juli. Japan hat den Vorschlag Hawaiis betreffend schiebsgerichtliche Beilegung der bestehenden Meinungsverschiedenheiten angenommen.

* Washington, 30. Juli. Zu Konsuln der Vereinigten Staaten für nachfolgende deutsche Plätze sind ernannt: Hugh Pfeilsch für Hamburg, Wilbur Glas für Kehl und Gustav Weber für Nürnberg; Benjamin Kusbaum für München.

* Simla, 30. Juli. Auf die englische Stellung von Malakand wurde gestern Abend ein neuer mehrstündiger feindlicher Angriff ausgeführt. Der Feind wurde überall zurückgeschlagen und erlitt erhebliche Verluste. Der die feindlichen Eingeborenen führende fanatische Mulla und mehrere seiner Hauptanhänger sollen verwundet sein. Die Engländer verloren einen Todten und 17 Verwundete. Auf dem Hügel zur Rechten der englischen Stellung wurde eine starke Zusammenrottung von Eingeborenen bemerkt. Man vermuthet, daß weitere Stämme sich empört haben.

Verschiedenes.

Ueberschwemmungen.

* Breslau, 30. Juli. (Telegr.) Hiesige Blätter melden aus Hirschberg, daß namentlich das Hirschberger Thal von furchtbaren Ueberschwemmungen heimgesucht worden ist. Die Thäler des Boder, Baden und Schwarzwasser bilden unabsehbare Seen. Die Häuser stehen vielfach bis an die Dächer unter Wasser. Viele Bewohner, die sich auf die Dächer geflüchtet haben, sind abgeschnitten. Hier in Breslau sind die Nachtzüge aus dem Hochwassergebiete ausgeblieben. Dem hiesigen »Generalanzeiger« zufolge ist ein Jäger bei den Rettungsarbeiten ertrunken. In Hirschberg ist eine Frau mit ihrem Kinde, welches sie zu retten versuchte, in den Fluthen umgekommen. Ebenso sind in Kunersdorf und Schupitz zwei Personen ertrunken. Bei Langenöls ist der Bahndamm teilweise gerutscht.

* Breslau, 30. Juli. (Telegr.) Das Hochwasser hat große Störungen im Eisenbahnverkehr verursacht, worüber in der »Schlef. Ztg.« folgende amtliche Meldungen vorliegen: Auf den Strecken Lauban—Marlitz, Lauban—Edwensberg, Lauban—Langenöls, Edwensberg—Greifenberg sind beide Gleise unterspült und zerstört. Von vielen andern Orten werden Verkehrsstörungen gemeldet, auch sind verschiedene Dammbrüche vorgekommen.

* Breslau, 30. Juli. (Telegr.) Die »Schlef. Ztg.« meldet aus Görlitz: Das Hochwasser ist höher als im Jahre 1880. In Ostroh wurde eine Brücke fortgerissen, auf welcher sich acht Kinder befanden, die sämmtlich ertrunken sind.

* Görlitz, 30. Juli. (Telegr.) Die Königl. Betriebsinspektion gibt bekannt: Die Strecke Ritzsch—Seidenberg ist seit heute Mittag infolge Hochwassers gesperrt, so daß der Betrieb eingestellt werden mußte. Die Betriebsführung wird voraussichtlich 48 Stunden dauern, ebenso ist die Strecke Ritzsch—Zittau infolge Hochwassers unfahrbar.

* Dresden, 30. Juli. (Telegr.) Die sächsische Generaldirektion macht bekannt: Die Strecke Weiskirchen—Nagau der Linie Zittau—Reichenberg ist durch den Einsturz einer Brücke infolge Hochwassers von heute bis auf weiteres für den Gesamtverkehr unfahrbar.

* Dresden, 30. Juli. (Telegr.) Auf 14 Eisenbahnstrecken ist der Verkehr wegen Hochwassers eingestellt. Mittags ging ein Kommando Pioniere nach Königstein ab, wofelbst Häuser einzustürzen drohen. Nachmittags 5 1/2 Uhr wurden 450 Grenadiere mittels Sonderzuges nach Pirna beordert, um in den überschwemmten Gebieten Räumungsarbeiten vorzunehmen. Der Schaden ist groß, die Ernte vernichtet. Mehrere Brücken, sowie Häuser stürzten ein. In Deuben wurden bei einem Hauseinsturz eine Frau und ein Kind erschlagen.

* Wien, 31. Juli. (Telegr.) Durch das Hochwasser in Reichenberg sind mehrere Menschen umgekommen. Viele Häuser sind verschwunden. In Grottau stürzte ein Haus ein und begrub seine Insassen. In Trautenaubüthen ebenfalls mehrere Menschen das Leben ein. Ein gleiches wird aus dem Gebiet der Iser gemeldet. Der Schaden ist unermeßlich.

* Wien, 30. Juli. (Telegr.) Bei St. Pölten in Niederösterreich stürzte ein Personenzug mit der Maschine und vier Wagen vom Bahndamm herab. Der Zugführer wurde getödtet, drei Postbeamte und zwei Passagiere leicht verletzt. Der Abzug war durch Unterpflanzung des Bahndammes hervorgerufen worden. Der Verkehr nach verschiedenen Orten ist eingestellt. Der Bahndamm bei Baden ist unter Wasser.

